

IN KÜRZE

Silvesterkonzert
auf der Orgel

Ribnitz-Damgarten – Kantor Christian Bühler spielt am 31. Dezember in der Marienkirche Orgelmusik an der 1994 erbauten, großen Jehmlich-Orgel. Beginn des Konzertes ist um 21 Uhr.

- WORT ZUM SONNTAG -



Ulrike Wolff, Evangelische Gemeinde Lüdershagen

Foto: OZ
Jesus wurde in einem Stall geboren. Es ist anzunehmen, dass er seine ersten Tage im Beisein von Tieren verbrachte. Ich stelle mir vor, wie die Tiere das göttliche Kind gesegnet haben: mit ihrer Körpervärme, dem Rascheln und Scharren, mit den Geräuschen von Wiederkäuern und Blöken. Sie haben ihren Atem wie einen Segen über dieses Menschenkind in der Futterkrippe streichen lassen. Vielleicht können auch wir in dieser Weihnacht Ausschau halten nach den Segnungen der Tiere. Der zarte Flügel-schlag vorm Fenster, ein aufmunterndes Bellen oder ein entspanntes Schnurren – könnten wir uns davon gesegnet fühlen? Auch ein wohliges Schnauben, ein nächtlicher Ruf oder ein würziger Tiergeruch können uns Segen bringen. Ich wünsche Ihnen viel weihnachtliche Freude beim Entdecken.

GOTTESDIENSTE

SONNABEND:
Katholisch» Marlow: Kirche, Carl-Kosow-Straße 39: 17.30 Uhr Heilige Messe.

SONNTAG:
Evangelisch» Ahrenshagen: Kirche: 10 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel.

Barth: Freie evangelische Gemeinde, Barthestraße 60: 10 Uhr Gottesdienst. Gemeindehaus, Papenstr. 3-4: 10 Uhr Gottesdienst. **Ostseebad Ahrens-**hoop: Schifferkirche, Paetowweg: 9 Uhr Gottesdienst. **Ostseebad Pre-**row: Kantorhaus, Lange Str. 4: 10.30 Uhr Gottesdienst. **Ostseebad**

Wustrow: Fischländer Kirche: 10.15 Uhr Gottesdienst. **Ostseeheil-**bad Zingst: Peter-Pauls-Kirche, Kirchweg: 17 Uhr Orgelbespiel; Pfarrhaus: 10 Uhr Gottesdienst. **Ribnitz-Dam-**garten: St. Bartholomäus-Kirche, Wasserstraße 48: 16 Uhr Krippenspiel. Stadtkirche St. Marien, Am Markt 1: 10 Uhr Gottesdienst. **Semlow:** Kirche: 14 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel. **Tribohm:** Kirche: 14 Uhr Gottesdienst mit Bläsern.

Evangelisch-methodistisch» Wie-kenhagen: Gnadenkapelle, Bartelshäger Damm 4: 9.30 Uhr Gottesdienst. **Katholisch» Barth:** Kirche, Schilfgraben 4: 9 Uhr Heilige Messe. **Ostsee-**heilbad Graal-Müritz: St. Ursula, Ribnitz Str. 1: 9 Uhr Heilige Messe. **Ost-**seeheilbad Zingst: St. Michael-Kapelle, Strandstraße / Ecke Hafenstraße 40: 18 Uhr Heilige Messe. **Ribnitz-Dam-**garten: Kirche, Neuhöfer Str. 4: 10.30 Uhr Heilige Messe.

Neuapostolisch» Barth: Kirche, Baustraße 19: 9.30 Uhr. **Ribnitz-Dam-**garten: Gemeindezentrum der Neuapostolischen Kirche, Musikantenweg 4: 9.30 Uhr.

OSTSEE-ZEITUNG

Ribnitz-Damgartener Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 821 / 8 886 966,
Fax: 8 886 973

E-Mail:
lokalredaktion.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 9.30 bis 18.30 Uhr,
Sonntag: 10 bis 16 Uhr

Leiterin der Lokalredaktion:
Virginie Wolfram, ☎ 03 821 / 8 886 966
Stellvertreterin: Anika Hoepken (-968)

Redakteure:
Dr. Edwin Sternkicker (-970), Detlef Lübcke (-976), Timo Richter (-969), Peter Schlag (-972)
Verlagshaus Ribnitz-Damgarten
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Lange Straße 43 / 45,
18311 Ribnitz-Damgarten

Verlagsleiter der Ribnitz-Damgartener Zeitung:
Ralf Hornung, ☎ 03 821 / 8 886 951
Öffnungszeiten des Service-Center
Montag bis Donnerstag: 10 bis 17 Uhr,
Freitag: 10 bis 14 Uhr

E-Mail:
verlagshaus.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigenannahme: 0381/38 303 016
TicketService: 0381/38 303 017
Fax: 0381/38 303 018
MV Media: 0381/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr



Das Pantlitzer Gotteshaus erstrahlt pünktlich zum Fest in neuem Glanz: Das Gerüst ist abgebaut, der Turm saniert. Auch zwei Fenster auf der Nordseite wurden erneuert. Sie zeigen historische Details, wie die Stifterscheiben.

Fotos (2): Peter Schlag

Sanierung der Pantlitzer
Kirche ist abgeschlossen

Die Sicherungsarbeiten sind beendet. 80 000 Euro wurden investiert. Am Dienstag findet Turmblasen statt.

Von Peter Schlag

Pantlitz – Weihnachtszeit ist Kirchenzeit. Dass Besucher die Pantlitzer Dorfkirche besuchen können, ist so selbstverständlich nicht. Denn aufgrund des maroden Zustandes und bröckelnder Steine lag die Entscheidung nahe, die Kirche zu sperren. Jetzt, zum Fest, gibt's viel Grund zur Freude in Hinblick auf das Gotteshaus. Die Sanierungsarbeiten am Turm sind erledigt, das Gerüst ist abgebaut.

„Wer die Kirche so sieht, der würde nie auf den Gedanken kommen, dass sie in so schlechtem Zustand war“, findet Pastor Christhart Wehring beim Blick auf den Turm. „Den konnten wir komplett machen, rund 80 000 Euro sind verbaut worden.“ Nicht nur in die Turmsanierung ist Geld investiert worden. Auch zwei Fenster auf der Nordseite konnten neu gestaltet werden. „Die Kirche war ja in einem Zustand, der Besuchern nicht anzubieten war“, erinnert sich Christhart Wehring. „Aber jetzt ist sie gesichert“. Der Pastor betont, dass es ohne das fortwährende ehrenamtliche Engagement nicht möglich gewesen wäre, die Arbeiten auszuführen. Als Beispiel nennt er das traditionelle Pantlitzer Burgwallsingen. „Die Chöre haben jahrelang gesammelt. Die Früchte ernten wir jetzt“, sagt Christhart Wehring über das Spendensammeln für die Sanierungsarbeiten. Das Gotteshaus ist seit 2006 Radfahrerkirche ist.

Die Fenster zeigen einige der Details, die das im 19. Jahrhundert gebaute Gotteshaus so interessant machen. Die Stifterscheiben beispielsweise. Eine von ihnen können sich Besucher in einer Vitrine



Pastor Christhart Wehring am Adventskranz in der Kirche.

an der Nordseite anschauen. Die Stifterscheiben erinnern an Wohltäter der Pantlitzer Kirche, die vor mehr als 350 Jahren lebten – da stand noch die ursprüngliche Dorfkirche. Die in der Vitrine ausgestellte Stifterscheibe stammt von Jürgen Holste, um 1650 steht als Jahreszahl dazu. Das war kurz nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges. Die heutige Kirche ist im 19. Jahrhundert erbaut worden.

Auch eine Besonderheit: Sie geht auf den Stralsunder Stadtbaumeister Ernst von Haselberg zurück, der neogotische Backsteinbau stammt von 1869. Die einzige Kirche, die der Stralsunder konzipierte. Im Altarraum hängt die Kopie eines Gemäldes, das ebenfalls eine besondere Pantlitzer Kirchengeschichte erzählt. In warmen Farben erstrahlt die „Anbetung der Hirten“. Ein gerade in die jetzige

Alljährlich Wallsingen

1869 ist die Dorfkirche von Pantlitz erbaut worden. Zuvor befand sich an dieser Stelle eine Fachwerkkirche, die abgebrochen wurde.

2006 ist sie zur Radfahrerkirche gemacht worden. Das heißt, Radler können hier einen kleinen Imbiss einnehmen.

Alljährlich im Juni findet seit den 1990ern das Burgwallsingen in Pantlitz statt.

Das Gestühl der Kirche stammt aus der Damgartener Kirche.

Weihnachtszeit gut passendes Motiv. Wobei das Licht in der dargestellten Szene übrigens vom Jesuskind ausgeht. Gemalt hat es der Niederländer Gerrit van Honthorst. Wie erwähnt ist es eine Kopie – das Original hängt mittlerweile im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald. Ein, da es von einem Maler der holländischen Schule stammt, enorm wertvolles Gemälde.

Es liegt nahe, Menschen in und zu dem sanierten Gotteshaus einzuladen. Im Herbst gab es schon ein solches Treffen, als das restaurierte Zifferblatt vorgestellt und dann auf den Turm bugsiert wurde. Am 23. Dezember wird erneut nach Pantlitz eingeladen. „Um 17 Uhr beginnt das Turmblasen“, erzählt der Pastor: „Richard Engel spielt auf der Trompete weihnachtliche Lieder.“

Zingster erhält goldene Ehrennadel

Landesverband zeichnet die Kleingärtner Dieter Kobalz und Roland Knecht aus.

Ribnitz-Damgarten – Besondere Ehrung für hiesigen Kleingärtner: Dieter Kobalz vom Kleingärtnerverein „Am Strom“ in Zingst ist auf einem Treffen in Grimmen vom Landesverband MV die goldene Ehrennadel verliehen worden.

Dieter Kobalz ist ein echtes Kleingärtner-Urgestein. Schon seit 1978 engagiert er sich ehrenamtlich im Vorstand des Kleingärtnervereins. Von 1980 bis 2004 war er Vorsitzender des Vereins. Als Pionier der ersten Stunde war er maßgeblich am Aufbau und an der Entwicklung der Gartenanlage von einer Wiese zu einem schmucken Kleinod beteiligt. Ein Vierteljahrhundert lang zog er an der Spitze die Fäden. Besondere Verdienste erwarb er sich bei der Sicherung des Bestandes der Anlage in der Auseinandersetzung mit Ansprüchen der Eigentümer der Flächen in der Wendezeit. Als Projektbeauftragter war er für den Anschluss der Gartenparzellen an die zentrale Abwasseranlage der Gemeinde Zingst verantwortlich. Landesfachberater Bernd von dem Knesebeck nahm die Eh-

rennung vor. „Dieter Kobalz gehört zu den Menschen, die mit großer Bereitschaft das von der Politik so oft zitierte Ehrenamt mit Leben erfüllen, ohne einen gewissen materiellen Aufwand zu bekommen, und dazu beitragen, unsere grünen Oasen zu erhalten“, sagte er bei der Übergabe. Ebenfalls geehrt wurde Roland Knecht. Er erhielt für seine

ausgezeichnete Arbeit als Rechnungsführer im Vorstand des Kleingärtnervereins „Willi Braun“ in Bad Sülze die Ehrenurkunde des Regionalverbandes.

An der erweiterten Vorstandssitzung nahmen 37 Vertreter der 47 Kleingärtnervereine aus der Region zwischen Ribnitz-Damgarten und Grimmen teil. Hartmut Barkowski



Landesfachberater Bernd von dem Knesebeck (links) überreicht Dieter Kobalz die Goldene Ehrennadel.

Foto: Hartmut Barkowski

Straßenname gesucht und
gefunden: Leplower Allee

Der Verbindungsweg von der Försterei Eixen bis zur Gemeindegrenze Behrenwalde hat nun einen Namen.

Eixen – Die Entscheidung ist gefallen. Die Verbindungsstraße von der Försterei Eixen über Leplow bis zur Gemeindegrenze Behrenwalde hat nun einen Namen – Leplower Allee. Dafür haben sich am Donnerstagabend die Eixener Gemeindevertreter, mit einer Enthaltung, bei ihrer Sitzung ausgesprochen. Eine offizielle Namensgebung soll es im kommenden Jahr geben.

Die Gemeinde hatte im Vorfeld eine Befragung unter den Leplowern und im Internet durchgeführt. Auch die OSTSEE-ZEITUNG hatte dazu aufgerufen, Namensvorschläge einzureichen. „Viele haben sich gewundert, dass wir es auf diese Art und Weise machen. Die Leute fanden es aber sehr gut“, berichtete Bürgermeister André Bonitz. (Eine Liste für Eixen). „Natürlich können wir als Gemeindevertreter auch einfach ei-

nen Straßennamen diktatorisch festlegen. Aber warum sollten wir das machen?“

Zahlreiche Vorschläge seien eingegangen, darunter auch einige witzige, wie Schlaglochstraße, Hasenweg oder Feldrainstraße. Die meisten Stimmen habe es für die Leplower Allee gegeben. Gefolgt von Leplower Straße auf Platz zwei und Leplower Landstraße auf Platz drei. Ein Straßennamen sei für die Orientierung, vor allem für Rettungswagen, sehr wichtig.

Und die Straße hat nicht nur einen Namen, sie soll zudem erneuert werden. Im kommenden Jahr sollen dafür Fördermittel beantragt werden, berichtete Bürgermeister André Bonitz. „Wir gehen von einer Investitionssumme von 863 100 Euro aus“, sagte Bonitz. „Je nach Förderung werden 75 bis 80 Prozent der Investitionssumme gefördert.“ Anika Hoepken

Umbenannt in
„Samstagsmaler“

Ribnitz-Damgarten – Der Ribnitzer Kunstverein hat seinen „Kunstkindergarten“ umbenannt. Er heißt nun „Samstagsmaler“. Der Grund: Längst arbeiten auch Schulkinder am ersten und letzten Sonnabend eines Monats in der Werkstatt der Galerie im Kloster, sodass Kindergarten nicht mehr zweckmäßig erschien. Die „Samstagsmaler“ sind für die nächste Veranstaltung am 27. Dezember bereits ausgebucht. Am 3. Januar 2015 sind aber noch einige Plätze frei.

● **Anmeldung:** ☎ 03821/47 01 oder info@galerie-ribnitz.de

Der Geschäftsführer des Deutschen Bernsteinmuseums Ribnitz-Damgarten, Ulf Erichson, wurde beurlaubt. Grund ist eine Anzeige wegen Untreue, die bei der Staatsanwaltschaft Stralsund vorliegt. Die Kultureinrichtung steht schon seit längerem in der Kritik (die OZ berichtete). In dem sozialen Netzwerk Facebook gab es zu diesem Thema zahlreiche Kommentare.

Maik Waack: Bitte nicht voreilige Schlüsse ziehen. Hier steht das Museum im Vordergrund und wir müssen Schaden abwenden. Wenn es eine Untersuchung gibt, wird sich rausstellen, was hier gelaufen ist. Dann muss reagiert werden.

Hans-Dieter Konkol: Ich kann nur den Beitrag von Herrn Waack untermauern. Aber doch bleibt für mich die Frage, es handelt sich ja um einen Verein, wo war hier immer am Jahresende die Revisionskontrolle?

Daniela Rhody: Auch ein „Verdacht“ ist nicht gut. Dem gehen immer Hinweise voraus. In jedem Fall ist es keine gute Presse für das Aushängeschild der Stadt **Stephan Jastrzynski:** Wäre nicht auch ein Ausschuss (Bernsteinmuseum) sinnvoll? Es gibt doch auch einen für die Boddentherme. So was ist kein gutes Aushängeschild für unsere Stadt. Ist aber auch komisch, dass der Verein nicht vorher sich mal um den Geldbeutel des Museums gekümmert

hat. Jetzt, wo alles öffentlich ist, da ist Alarm.

Sylvia Beer-Pedina: Vor Jahren hat die Stadt das Bernsteinmuseum, um Geld zu sparen, in private Hände gegeben. Da ist sicherlich am falschen Ende gespart worden. Ich hoffe, dass sich der Verdacht nicht bestätigt.

Durch die Vertiefung der Fahrrinne können auch Fahrgastschiffe den Damgartener Hafen künftig ohne Schwierigkeiten anlaufen. Die Reedereien sind allerdings skeptisch, ob die Nachfrage groß genug ist (die OZ berichtete). Im sozialen Netzwerk Facebook gab es dazu einige Kommentare:

Gerhard Häusler: Ich denke einmal,

wenn das Projekt Halbinsel Pütznitz realisiert werden könnte, wäre eine ideale Vernetzung von Strand- und Badeurlaub mit Natur- und Erlebnisurlaub Halbinsel Pütznitz geschaffen.

Andel Pandel: Ohne Durchstich werden auch nicht mehr Sportboote als vorher kommen. Fahrgastschiffe waren auch schon vorher da, Wassertiefe war hierfür ausreichend. Die Einfahrt vom Bodden in die Recknitz war nur bisschen schmal. Ich denke, nach der Ausbaggerung wird dort auch nicht viel mehr los sein als vorher und durch die Passbrücke kommen halt eh nur die kleinen.

Juliana Lotte: Ich würde sofort mitfahren. Es fehlt eigentlich nur noch 'ne Badestelle.

FACEBOOK